



# BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

## Pressemitteilung

### „Landesregierung muss Bürger vor Gesundheitsschäden schützen“

**Studienvorstellung: Bündnis der Bürgerinitiativen fordert Politik zu entschlossenem Vorgehen gegen Fluglärm auf**

**Frankfurt am Main, 2. Juli 2013.** „Die heute in Mainz vorgestellte Studie zu den Auswirkungen von nächtlichem Fluglärm auf das Herz-Kreislauf-System bestätigt, was viele Anwohner schon lange bei sich selbst feststellen konnten: Fluglärm macht krank“, so Ingrid Kopp, Sprecherin des Bündnisses der Bürgerinitiativen. „Damit ist die hessische Landesregierung aufgefordert, sofort wirksame Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung einzuleiten“, sagt Kopp und erklärt: „Die Politik hat die Pflicht, ihre Bürger vor den gesundheitsgefährdenden Belastungen durch ein Wirtschaftsunternehmen zu schützen.“

Mit der Studie erhalte die Politik nun auch die wissenschaftliche Legitimation für drastische, aber wirksame Schritte wie ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis sechs Uhr oder die Schaffung von verbindlichen Lärmobergrenzen. „Ausreden sind spätestens jetzt fehl am Platz. Es gilt entschlossen und umgehend zum Wohle der Anwohner zu handeln“, so die Sprecherin. „Wenn Ministerpräsident Volker Bouffier und der Verkehrs- und Wirtschaftsminister Florian Rentsch selbst jetzt noch wirtschaftliches Wachstum vor die Gesundheit ihrer Bürger setzen, sind sie als Volksvertreter nicht länger tragbar“, so Kopp.

*Die Ziele des Bündnisses der Bürgerinitiativen:*

- *Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region*
- *Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr*
- *Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger*
- *Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen*
- *Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000/Jahr und der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet*
- *Stilllegung der Landebahn Nordwest*

*Für Rückfragen:*

*Ingrid Kopp*

*Sprecherin des Bündnisses der Bürgerinitiativen*

*0611-721600*